

Informationen in Leichter Sprache über das

Historische Museum Hellental:

Hier können Sie durch die Geschichte gehen.

Geschichte bedeutet: So war es früher.

Das Historische Museum Hellental ist ehrenamtlich geführt.

Das heißt:

In diesem Museum arbeiten die Mitarbeiter freiwillig.

Diese Mitarbeiter bekommen **kein** Geld.

Darum geht es im Museum Hellental:

- Geschichte
- Archäologie
- und Alltags·kultur.

Archäologie bedeutet: Alte Gegenstände oder Knochen werden ausgegraben.

Diese alten Gegenstände oder Knochen werden untersucht.

So bekommen Forscher Informationen über unsere Geschichte.

Alltags·kultur bedeutet: So haben die Menschen früher gelebt.

Hellental

Im Jahr 1753 ist ein Dorf entstanden.

Dieses Dorf heißt: Hellental.

Hellental wurde für Arbeiter gebaut.

Hellental ist im Süden von Niedersachsen.

Hellental heißt auch: „Das alte Tal der Glasmacher“.

Früher wurde in Hellental nämlich Glas gemacht.

Das Museum Hellental

Das Museum Hellental zeigt die Geschichte von Hellental.

Das Museum Hellental besteht aus 2 Häusern.

Und das Museum Hellental hat ein Motto:

Drinnen.Draußen.Digital.

Das bedeutet:

Sie können das Museum **drinnen** besuchen.

Und Sie können das Museum **draußen** besuchen.

Und Sie können das Museum **digital** besuchen.

Wir freuen uns auf Ihren Besuch.

Sie können das Museum auch online besuchen.

Dafür besuchen Sie die Internetseite:

historisches-museum-hellental.de

Eine Ausstellung im Museum Hellental heißt:

WALD | GLAS | DORF

Diese Ausstellung zeigt die Entwicklung von Hellental.

Hellental ist im Sollingtal.

Deshalb zeigt die Ausstellung auch die Entwicklung vom Sollingtal.

Im Sollingtal wurde früher Glas gemacht.

Das Glas wurde in Hütten im Wald gemacht.

Deshalb wurde Sollingtal zu einem Glasmacher-ort.

Und viele Menschen haben im Wald gearbeitet.

Deshalb wurde für diese Menschen dort ein Dorf gebaut.

Waldglas·hütten

In Hellental gibt es viel Wald.

Und in Hellental gibt es viel Wasser.

Deshalb konnte in Hellental ein besonderes Glas gemacht werden.

Dieses besondere Glas heißt: **Holzäsche**·glas.

Das Fachwort dafür ist: Kalium·glas.

Glasmacher sind deshalb nach Hellental gezogen.

Museum im Backhaus

Im Solling gibt es ein altes Backhaus.

Dieses Backhaus gibt es seit dem 19. Jahrhundert.

Heute ist das Backhaus ein Teil vom Museum Hellental.

Im Backhaus gibt es 3 Themen:

- Altes Glas
- Glas im Solling
- Brot im Solling

Altes Glas

In diesem Teil vom Museum geht es um altes Glas.

Es geht um die Fragen:

- Wie wurde Glas früher gemacht?
- Und wie wird Glas heute gemacht?

Glas ist eine wichtige Erfindung für alle Menschen.

Und Glas gibt es schon sehr lange.

Deshalb sagt man auch:

Glas ist ein Kultur·erbe der Menschen.

Glas im Solling

Hier geht es um die Fragen:

- Wie wurde das Glas im Solling gemacht?
- Und warum ist dieses Glas besonders?

Brot im Solling

Hier gibt es einen großen Backofen.

In dem Backofen wird Brot gebacken.

Das Brot wird so gebacken wie früher.

Sollinghaus Weber

Zum Museum Hellental gehört auch das Sollinghaus Weber.

Im Sollinghaus Weber ist das Museum über die Alltagskultur.

Das Sollinghaus Weber ist anders als andere Häuser.

Das Sollinghaus Weber wurde auf eine besondere Art gebaut.

Was ist ein Sollinghaus?

Die Häuser wurden im Solling gebaut.

Und die Häuser sehen nur im Solling so aus.

Deshalb heißen die Häuser: Sollinghäuser.

Sollinghäuser gibt es seit dem 18. Jahrhundert.

Sollinghäuser sehen so aus:

- Das Haus steht direkt an der Straße.
- Das Haus ist mit einem Stall verbunden.
- Das Haus ist aus Holz gebaut.

Das Sollinghaus Weber hat 3 Etagen.

Im Sollinghaus Weber können Sie das Leben von früher erkunden.

Und Sie können das Arbeiten von früher erkunden.

Hier finden Sie uns:

Das **Museum im Backhaus** ist: Am Teiche 2.

Die Postleitzahl ist: 37627 Heinade-Hellental.

Das **Sollinghaus Weber** ist in der Lönnsstraße 6.

Die Postleitzahl ist: 37627 Heinade-Hellental.

Wann können Sie uns im Museum besuchen?

Das Museum ist von März bis November geöffnet.

Dienstag bis Sonntag ist das Museum von 10:00 bis 18:00 Uhr geöffnet.

Montags ist das Museum geschlossen.

Sie möchten uns besuchen?

Dann melden Sie sich vorher an.

Sie möchten sich anmelden?

Dann können Sie uns anrufen.

Sie erreichen uns unter dieser Nummer: 0173 4 34 78 15

Oder Sie erreichen uns unter dieser Nummer: 00 5564 15 59

Sie können uns auch eine E-Mail schreiben an:

weber-hellental@t-online.de

Der Eintritt kostet kein Geld.

Barrierefreiheit

Viele Räume sind **nicht** barrierefrei.

Aber der Eingang im Sollinghaus ist barrierefrei zugänglich.

So kommen Sie zum Museum Hellental:

- **Mit dem Auto:**

Fahren Sie über Merxhausen.

Dann nehmen Sie die Abfahrt nach Hellental.

Sie können auf dem Wanderparkplatz parken.

- **Mit dem Fahrrad:**

Sie können Ihr Fahrrad auf dem Wanderparkplatz abstellen.

- **Zu Fuß:**

Gehen Sie den Weserbergland-Weg (XW).

Dann nehmen Sie die 6. Etappe vom Weserbergland-Weg.

Wir freuen uns auf Ihren Besuch bei uns!

Heimat- und Geschichtsverein für Heinade-Hellental-Merxhausen e. V.

Fotos: Historisches Museum Hellental, Dr. Klaus A.E. Weber | Wolfgang Wagner | Mechthild Ziemer

Die Broschüre ist das Ergebnis eines Museumsprojekts mit der Universität Hildesheim, Forschungsstelle Leichte Sprache am Institut für Übersetzungswissenschaft und Fachkommunikation – unterstützt vom Landschaftsverband Südniedersachsen e. V.